



PROTOKOLL

über die 28. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 15. Oktober 2019 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:

Bürgermeister Hansjörg Fuchs

Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien

Gemeindevorstand Charlotte Ladner

Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz

Gemeindevorstand Wolfgang Greinwald

Gemeinderat Gerhard Brunner

Gemeinderat Franz Schmid

Gemeinderat Michaela Wex

Gemeinderat Hubert Schmid

Gemeinderat Hannes Simon, Ersatzmitglied für Gemeinderat Norman Wankmiller

Gemeinderat Petra Wolf-Galloner

Gemeinderat Heinz Eigentler, Ersatzmitglied für Gemeinderat DI. Karl Prantl

Gemeinderat Dr. Ingrid Kramer-Klett

Gemeinderat Magdalena Sprenger

Gemeinderat Josef Luttinger

Abwesende:

Gemeinderat Norman Wankmiller, entschuldigt

Gemeinderat DI. Karl Prantl, entschuldigt

Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

1. Protokollgenehmigung vom 02.09.2019
2. Bestellung der Mitbeglaubiger für das Protokoll vom 02.09.2019
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht des Substanzverwalters
5. Pauschalgebühr für Entlehnung Pflegebetten
6. Errichtung Kindergarten/Volksschule – Grundsatzbeschluss
7. Verkauf Teilfläche Gst. 2809 – Objekt Pfarrsweg 22
8. Ankauf Liegenschaft Gst. 2485 – Beratung über Angebot
9. Umstellung Restmüllentsorgung und allfällige Auftragsvergabe
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges:

VERLAUF DER SITZUNG

Es sind 2 Zuhörer anwesend.

Bürgermeister Fuchs begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19.30 Uhr die 28. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Zu Punkt 1) Protokollgenehmigung:

„Das Gemeinderatsprotokoll vom 2.9.2019 wird genehmigt, wobei Herr Gemeinderat Hannes Simon und Herr Gemeinderat Heinz Eigentler an der Abstimmung nicht teilnehmen, da sie bei der betreffenden Sitzung nicht anwesend waren.“

(13 Ja-Stimmen)

Zu Punkt 2) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 2.9.2019 werden bestellt:

Allgemeine Bürgerliste Lechaschau, Hansjörg Fuchs:

*Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz
Gemeinderat Franz Schmid*

Zu Punkt 3) Bericht des Bürgermeisters:

3.1 Bürgermeister Fuchs führt an, dass anstelle eines neuen Beamers für den Sitzungssaal ein TV-Gerät angeschafft wurde, welches über Bluetooth angesteuert werden kann.

3.2 Bürgermeister Fuchs verliest die Einladung zur Geburtstagsfeier des Herrn Dekan Franz Neuner am 6.11.2019, welche noch an die Mitglieder weitergeleitet wird.

3.3 Bürgermeister Fuchs informiert über das Projekt Action C. 12 Artenschutzmaßnahmen – Amphibien, wozu am morgigen Tag eine Begehung stattfindet. Grundsätzlich ist geplant, in Lechaschau ein neues Feuchtbiotop zu schaffen.

3.4 Bürgermeister Fuchs informiert über die Inbetriebnahme der leistungsfähigeren Drehleiter, welche von der Feuerwehr Ehrwald angekauft wurde.

3.5 Bürgermeister Fuchs berichtet über die laufende Gartenabfallsammlung, wobei aufgrund von Kapazitätsschwierigkeiten die Fa. Lechner vorerst nur 1 Container an den üblichen Standorten aufgestellt hat.

Zu Punkt 4) Bericht des Substanzverwalters:

4.1 Tauschvertrag Agrargemeinschaft Wängle:

Bürgermeister Fuchs informiert, dass der beschlossene Tauschvertrag vom Ihm als Substanzverwalter und auch von der Agrargemeinschaft Wängle unterfertigt wurde. In der Folge wird die Gemeinde Wängle die Grundbuchseintragung veranlassen und sodann die Widmungs- und KG-Grenzänderung durchführen.

4.2 Lechaschauer Alm:

Im Bereich der Lechaschauer Alm wurden die neuen Tanks eingebaut und in Betrieb genommen. Der Speichertank für die Viehtränke funktioniert derzeit nicht, zumal vermutlich die Quelfassung beim Aus- und Einbau verletzt wurde.

Insgesamt war der Aufwand für die Bauhofarbeiter im heurigen Jahr sehr groß.

Zu Punkt 5) Pauschalgebühr für Pflegebetten:

Bürgermeister Fuchs bringt die aktuelle Entlehnungsliste für die gemeindeeigenen Pflegebetten zur Kenntnis und verweist auf die bisherige komplizierte Abwicklung der Kautionsrückzahlungen.

Zur Verwaltungsvereinfachung sollte die Kautionsrückzahlung in eine einmalige Gebühr umgewandelt werden und aufgrund des geringen Betrages bleibt die soziale Komponente dennoch wirksam.

Es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt, ab sofort für die Entlehnung eines Pflegebettes eine Pauschalgebühr in Höhe von € 50,- einzuheben. Die Dauer der Entlehnung findet keine Berücksichtigung.“

(einstimmig)

Zu Punkt 6) Errichtung Kindergarten/Volksschule - Grundsatzbeschluss:

Bürgermeister Fuchs stellt eingangs die vorliegende Zwischenpräsentation der Entwicklungsstudie Volksschule und Kindergarten der GemNOVA vom 3.9.2019 vor.

Im Rahmen der Beratungen zur Projektstudie Kindergarten hält Gemeindevorstand Greinwald fest, dass er sich für eine Gesamtlösung einsetzt, d.h. ein Neubau beider Einrichtungen.

Die Vorerhebungen haben ergeben, dass der Turnsaal nicht erneuert werden muss.

Gemeinderat Eigentler ist der Ansicht, dass über einen Grundsatzbeschluss ohne Kostenrahmen schwierig zu entscheiden ist.

Gemeindevorstand Ing. Klotz empfindet den vorformulierten Beschluss zu exakt und stellt gleichzeitig fest, dass die Kosten für einen kompletten Neubau nicht zu finanzieren sein werden.

Es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, den Kindergarten Lechaschau auf einer Ebene um einen Gruppenraum auf insgesamt vier Gruppenräume und einen Bewegungsraum barrierefrei zu erweitern. So soll die ganzjährige und ganztägige Kinderbetreuungseinrichtung für alle Kinder ab drei Jahren ermöglicht werden. Zusätzlich soll ein Raum für Besprechungen des Kindergartenkollegiums, mit Logopäden, Schulärzten etc. geschaffen werden. Als Entscheidungsgrundlage dient die von der Fa. GemNova erstellte Entwicklungsstudie vom 3.9.2019.“

(13 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung, 1 Gegenstimme)

Im Rahmen der Beratungen zur Projektstudie Volksschule hält Gemeinderat Eigentler fest, dass die Entscheidung über Neubau oder Umbau noch verfrüht ist, zumal noch eingehende Untersuchungen ausstehen.

Gemeindevorstand Greinwald erklärt, dass die Kindergartenplanung auch eine bauliche Verbindung zum Turnsaal vorsehen sollte und damit die Planung der beiden Projekte nicht geteilt werden kann.

Bürgerm.-Stellv. Klien bemerkt, dass die Projekte in zeitlicher Hinsicht unterschiedliche Prioritäten haben und deshalb eine getrennte Ausschreibung sehr wohl möglich ist. Hier wäre ein Wettbewerb in kleinerer Dimension denkbar.

Gemeinderat Simon fragt an, ob im Zuge des Neubaus auch an die Ausbildung eines „Mehrzwecksaales“ gedacht wurde, zumal derzeit keine geeigneten Räumlichkeiten in Lechaschau zur Verfügung stehen, um beispielsweise eine Siegerehrung durchzuführen.

Gemeinderat Schmid Hubert stellt schließlich den Antrag, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt, den Grundsatzbeschluss für den Neubau der Volksschule aufgrund der noch offenen Fragen gegenwärtig nicht zu fassen und sohin den Tagesordnungspunkt abzusetzen.“

(einstimmig)

Zu Punkt 7) Grundverkauf Teilfläche Gst. 2809:

Bürgermeister Fuchs erläutert das Ansuchen der Eigentümergemeinschaft Pfarrsweg 22 durch Frau Gerlinde Köck (Haus & CO.) und erläutert die Lage des Grundstückes und des Trennstückes anhand eines Lageplanes.

Im Weiteren bringt er die Vorberatungen speziell betreffend dem angebotenen Kaufpreis zur Kenntnis.

Es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt den Verkauf einer Teilfläche aus dem Gst. 2809 im Ausmaß von 63 m² (zuzügl. Flächen Stiegenaufgang und Vorbau) zum Preis von € 75,-/m². Der Angebotspreis von € 50,- wird abgelehnt. Zugleich wird die Ausscheidung des vermessenen Trenngrundstückes aus dem Öffentlichen Gut/Wege und Plätze und die Übernahme ins Privatvermögen beschlossen. Die Kosten für Vermessung, Vertragserrichtung, Verbücherung usw. hat die Käuferin alleinig zu tragen.“

(einstimmig)

Zu Punkt 8) Ankauf Liegenschaft Gst. 2485:

Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die Beratungen im Gemeindevorstand und stellt das angebotene Objekt anhand von Lageplänen und Fotos vor. Die Eigentümerin hat der Gemeinde ein Angebot unterbreitet, wonach € 200,- für das Grundstück samt Gebäude verlangt werden und auch der etwaige Abbruch zu Lasten der Käuferin geht.

Bürgerm.-Stellv. DI. Klien ist der Meinung, dass das Grundstück nicht zuletzt wegen der Möglichkeit zur Straßen- und/oder Gehwegänderung sehr interessant wäre, jedoch der Kaufpreis sehr hoch erscheint.

Gemeinderat Wolf-Galloner gibt zu bedenken, dass in naher Zukunft auch beträchtliche Kosten für den Kindergarten und die Schule zu finanzieren sind.

Gemeinderat Brunner ist der Ansicht, dass das Objekt unbedingt erworben werden sollte, zumal die Lage zentrumsnah ist und auch die Grundstückspreise künftig weiter steigen werden. Zudem besteht die Möglichkeit, die Verkehrssituation in diesem Bereich zu verbessern.

Gemeinderat Schmid Hubert verweist auf das umliegende Grundstück (2484) im Ausmaß von 324 m², welches sich bereits im Eigentum der Gemeinde befindet.

Gemeindevorstand Ladner spricht sich für den Ankauf aus, obwohl der Preis relativ hoch erscheint. Durch die bevorstehende Pensionierung des Herrn Dr. Kienel wäre die spätere (Teil)Nutzung auch für die Errichtung eines „Arzthauses“ möglich.

Gemeinderat Schmid Franz betont die Wichtigkeit der verkehrstechnischen Lage und würde einem Ankauf deshalb zustimmen.

Gemeindevorstand Ing. Klotz stellt fest, dass ein Ankauf von Liegenschaften durch die Gemeinde grundsätzlich positiv zu bewerten ist.

Gemeindevorstand Greinwald meint, dass der Abbruch des Gebäudes zu einem späteren Zeitpunkt budgetiert werden könnte.

Es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt den Ankauf der Liegenschaft Dorfstraße 14 (Gst. 2485 im Ausmaß von 1.283 m²) zum Preis von € 200,-/m². Die Kosten für etwaige Vermessung, Vertragserrichtung, Verbücherung usw. haben die Verkäuferin und die Käuferin zu gleichen Teilen zu tragen.“

(13 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)

Zu Punkt 9) Umstellung Restmüllentsorgung und Auftragsvergabe:

Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die Besprechungen mit den Mitarbeitern der Verwaltung und des Gemeindebauhofes, welche gleichermaßen mit zahlreichen Problemen im Bereich der Restmüllentsorgung im Gebührenvignettensystem konfrontiert sind.

Der Vorsitzende hat diesbezüglich die Vor- und Nachteile zusammengefasst:

Vorteile:

- Keine jährliche Bestellung und Versendung von Müllpickerln notwendig (Entlastung Verwaltung; Wegfall Druckkosten)
- Modernisierung und Steigerung der Effizienz in der Verwaltung
- Keine Ausgabe von Müllpickerln (Nachkauf) notwendig (ca. 1.500 p.a. f. kleine Tonne, 125 f. 240 l-Tonne)
- Gleichzeitiger Wegfall von Barzahlungen in der Gemeinde mit Bestandsverwaltung, nachfolgenden Buchungen etc. (Registrierkassenpflicht?)
- Keine Nachzählung durch die Bauhofmitarbeiter notwendig
- Keine Behandlung von Reklamationen an Abfuhrtagen
- Verursachergerechte Gebührenabrechnung („Was es wiegt, das hat´s“ – Kostengerechtigkeit)
- Kostentransparenz
- Nachfrage aus der Bevölkerung
- Anreiz zu sauberer Mülltrennung
- Positive Erfahrung in den Nachbargemeinden

Nachteile:

- Einmalige Umstellungskosten
- Einmalige Chipanbringung und Codierung durch die Bauhofmitarbeiter
- Mehrkosten Müllsammlung für die Gemeinde

Gemeindesekretär Koch ergänzt kurz die Vor- und Nachteile und berichtet auch von der solidarischen Zustimmung aller Bauhofmitarbeiter. Er schildert sodann den Vorschlag zur Änderung der Müllabfuhrordnung und der Abfallgebührenordnung.

Dieser Entwurf sieht die Änderung der Weiteren Gebühr vor, die Müllgrundgebühr bleibt so wie bisher geregelt.

Die Weitere Gebühr wird in 2 Tarife aufgeteilt, wobei der Tarif 1 für die Dienstleistung der Restmüllentsorgung selbst verrechnet wird, d.s. die Anfahrt aller angemeldeten Restmüllgefäße (Müllroute) im Abfuhrbereich, die Entleerung der Behälter mit Verwiegung, Die mögliche Zwischenentleerung des Müllfahrzeuges, die Personalkosten usw.

Der Tarif 2 dient zur Deckung der Kosten für die Entsorgung des Restmülls (Verbrennungsanlage, Deponie etc.) und des dazugehörigen Transportes.

Beide Tarife werden innerhalb der bereits angelegten Abgabe „Weitere Müllgebühr“ vorgeschrieben.

Die Bezeichnung der Tarife wird möglicherweise noch festgelegt, jedoch kann man sagen, dass der Tarif 1 für die Dienstleistung der Restmüllentsorgung in jedem Fall verrechnet wird, während der Tarif 2 variabel nur für den zur Entsorgung bereitgestellten Restmüll nach kg zu bezahlen ist.

Im grob geschätzten Rechenbeispiel eines Durchschnittshaushaltes ergibt sich dadurch nur eine geringfügige Gebührenerhöhung von ca. € 10,--/Jahr.

Es wird gesondert darauf hingewiesen, dass für die Einsammlung des Restmülls bislang ein sehr günstiger Satz verrechnet wurde, andere Gemeinden haben für dieselbe Leistung (ohne Verwiegung) gegenwärtig schon einen weit höheren Satz bezahlen müssen.

Das Rechenbeispiel stützt sich auf eine 14-tägige Abfuhr mit jeweils 9 Stunden Einsatzzeit.

e) Nächste GR-Sitzung:

Gemeinderat Ladner erkundigt sich nach dem Termin für die nächste Sitzung.

Dieser wird am 5.11.2019 festgesetzt, jedoch findet höchstwahrscheinlich eine weitere Sitzung im November für die Änderung der o.a. Verordnungen statt.

f) Sozialprojekt „Zeit schenken“:

Gemeinderat Wolf-Galloner erklärt, dass sich einige Personen für das Sozialprojekt „Zeit schenken“ gemeldet haben, jedoch sind noch nicht genügend Leute für die erforderliche Vereinsgründung verfügbar.

Es wird demnächst ein gesonderter Folder verschickt werden und es sollte von allen Mitgliedern intensiv beworben werden.

g) Nikolomarkt 2019:

Gemeindevorstand Greinwald bringt vor, dass beim diesjährigen Nikolomarkt **(1-tägig nur am Freitag, 29. November 2019) ab 16:00 Uhr** auch zahlreiche Kindergartenkinder teilnehmen, die für eine hörens- und sehenswerte Umrahmung sorgen.

h) Lieferung Radlader:

Auf die Anfrage von Herrn Gemeinderat Schmid Hubert wird festgehalten, dass der Radlader rechtzeitig vor der Wintersaison ausgeliefert wird.

i) E-Carsharing:

Gemeinderat Schmid Hubert erkundigt sich über das Projekt Carsharing.

Bürgermeister Fuchs merkt an, dass vor kurzem ein Gespräch mit Herrn Mag. Sebastian Weirather geführt wurde und derzeit viele Vorbereitungsarbeiten erledigt werden. Diesbezüglich liegt bereits eine Zusage der Förderstellen bei der REA vor.

j) Gemeindezeitung:

Gemeinderat Schmid Hubert erkundigt sich über das Projekt Gemeindezeitung.

Gemeinderat Brunner, als Obmann des Medienausschusses, erklärt, dass die Gestaltung der zahlreichen Themen innerhalb eines Druckwerkes äußerst schwierig ist und bei Fremdvergabe hohe Kosten anfallen. Dennoch ist für das nächste Jahr zumindest 1 Zeitung geplant.

k) Amtsausflug:

Gemeinderat Schmid Hubert bedankt sich für den schönen Amtsausflug und lobt die Pünktlichkeit aller Teilnehmer.

l) Biotoperrichtung:

Bürgerm.-Stellv. DI. Klien schlägt vor, bei der morgigen Besprechung einen Alternativstandort für die Schaffung eines neuen Feuchtbiotopes vorzuschlagen.

Bürgermeister Fuchs dankt für die rege Diskussion und schließt die Sitzung um 22:27 Uhr.

G.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Mitbeglaubiger:

Angeschlagen am:

Abgenommen am: